

**Protokoll Runder Tisch Geflüchtete für den Stadtteil Hemelingen am 18.04.2018
um 17:30 Uhr im ASB Übergangwohnheim, Stolzenauer Str. 30, 28207 Bremen,
23 Teilnehmer*innen**

Berichte aus den Einrichtungen und Gruppen:

ÜWH Stolzenauer Straße: 120 Bewohner*innen, voll belegt, davon 40 Kinder. In der Notunterkunft im ehem. Supermarkt an der Hastedter Heerstraße gab es sehr viele Ehrenamtliche. Dies ist jetzt nicht mehr so, der Bedarf ist in vielen Bereichen auch nicht mehr vorhanden, z.B. ist die Kinderbetreuung jetzt professionell organisiert. Einige der Ehrenamtler haben jetzt Einzelpatenschaften.

„Kampa-Häuser“ Marschstraße, Hemelingen: Alle 10 Häuser sind voll belegt, derzeit 55 Personen, Familien mit Kindern. Ehrenamtliche gibt es kaum, Hausaufgabenhilfe wird angeboten.

ÜWH „Grünes Dorf“ Arberger Heerstraße: 196 Bewohner*innen, davon 97 Kinder, zu wenig Kita- und Krippenplätze, viele alleinerziehende Frauen. Lücke – keine Unterstützung der Kinder, die in die Schule gehen, kann nicht über Ehrenamtliche gehen, da müssten Pädagogen arbeiten, vier Vormittage Kinderbetreuung, gute Kooperation mit Mobile und Ankommen im Quartier (Sarah Hasberg hilft gut weiter).

Kirche St. Elisabeth: Nachmittags offenes Angebot, mit Sozialdienst, Hebammen, „in Bremen Zuhause“ Projekt mit Tandems etc. Alle sind willkommen, nicht nur aus ÜWH Ludwig-Quide-Str. und egal welchen Glaubens. Montags von 17-19 Uhr stehen die Türen offen.

Förderverein Grünes Dorf: Wissen nicht, wie es mit dem ÜWH weiter geht, Aufgaben sind noch genug da, die ausgezogenen Flüchtlinge brauchen auch Unterstützung. Alle sollten aufschreiben, was sie derzeit machen und was dann professionalisiert weiter laufen muss, als Forderung an die Politik.

AG Forderungen: Die Forderungen und Aufgaben sollen in einer Arbeitsgruppe zusammengetragen werden. Oliver Schmid, Silvia Suchopar, Sarah Hasberg, Gisela und Werner Stührmann sowie Jörn Hermening erklären sich bereit, in dieser AG mitzuarbeiten.

Ortsteil Hastedt: Mit den Unterkünften für Jugendliche gab es in Hastedt zusammen zeitweise 5 ÜWH. Seit zwei Jahren gibt es die Begegnung der Kulturen, am 25 August 2018 ist die nächste Veranstaltung. Man muss auch etwas für die Hastedter anbieten, damit man zusammenkommt.

AIQ – Ankommen im Quartier: Es hilft, Menschen ins Mobile zu holen. Es gibt dort viele Angebote (Frühberatung, Spielhaus etc.). AIQ wurde wieder für ein Jahr befristet. Probleme sind Wohnungen auf dem Schwarzmarkt, derzeit gibt es keine Integrationskursangebote mit Kinderbetreuung. Viele Kinder haben auf der Flucht mehrere Jahre Schule verpasst, dafür reichen die Vorkurse nicht. Einiges soll in der Schule in Zukunft nicht mehr integrativ, sondern zunächst extern an Qualifizierung stattfinden. Gut ist die Broschüre und die Website Welcome to Bremen – mehrsprachig, mit allen wichtigen Adressen und Kontaktdaten, die die Geflüchteten brauchen. Zu beziehen sind sie über:

Sarah Hasberg
Ankommen im Quartier – Beratung für Geflüchtete
Quartiersmanagement Hemelingen
Freie Hansestadt Bremen
Amt für Soziale Dienste
Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz
Adresse: Familienzentrum Mobile, Hinter den Ellern 1a, 28309 Bremen
Mail: sarah.hasberg@afsd.bremen.de
Tel.: 0421 - 361 960 24
Sprechzeiten immer Mo + Mi jeweils 10-12 Uhr und nach Vereinbarung

Grundschule Mahndorf: Haben viele Kinder aufgenommen, Integration hat geklappt, ÜWH Thalenhorststraße kommt nicht mehr.

Bürgerhaus Mahndorf: Integrationskurse vom Haus für unsere Freundschaft im Bürgerhaus, voraussichtlich mit Kinderbetreuung für kleine Kinder. Auch der Kita Ausbau im Haus wird vorangebracht.

ÜWH Ludwig-Quidde Straße: Voll belegt, gerade Personalwechsel bei Wohnraumvermittlung und Kinderbetreuung.

Weiteres Vorgehen: Diskutiert wird die Nachnutzung der verschiedenen Einrichtungen und Container. Wohnraum fehlt und manche Häuser könnten anderweitig weiter genutzt werden, z.B. für Studierende, Wohnungslose oder für soziale Angebote. Ob die ÜWH geschlossen werden sollten oder nicht ist auch eine Frage, die Fluchtursachen sind nicht beseitigt, soll man sich mit den geschlossenen Grenzen einverstanden erklären?

Das nächste Treffen soll im September stattfinden, das Ortsamt lädt ein.

Für das Protokoll
gez.
Jörn Hermening, 08.06.2018